

Heitersheim im Breisgau-Hochschwarzwald

Die Johanniter / Malteser-Stadt



Schloß der Großpriore in Heitersheim

1272 erwarb die Kommende Freiburg (gegr. 1207) von Gottfried von Staufen den Dinghof samt dem Kirchensatz in Heitersheim

1273 erhielt sie auch die zugehörigen Gerichtsrechte von Markgraf Heinrich von Hachberg. Damit war der Orden Ortsherr in Heitersheim. In der folgenden Zeit gelangen dem Orden in Heitersheim und seiner Umgebung zahlreiche Erwerbungen: 1297 wurden Gündlingen, 1313 Bremgarten und St.Georgen, 1315 Grißheim, 1371 Schlatt, 1504 Uffhausen und Wendlingen und schließlich 1613 Eschbach erworben. Die Besitzungen wurden zunächst von Freiburg aus verwaltet. Im heutigen Schloßbereich, der der Kommende Freiburg wohl nach dem Erlöschen der Adelsfamilie von Heitersheim zugefallen war, lebten jedoch 1335 schon drei Priester.

1379 bestand dort eine Filiale (membrum) der Freiburger Kommende unter Leitung eines Priors.

1395 war diese zu einer eigenen Kommende erhoben worden, die jedoch der Freiburger Komtur in Personalunion mitverwaltete.

1428 wurde Heitersheim auf dem Generalkapitel zu Rhodos zum Sitz des Großpriors in Deutschland bestimmt. Sein Einflußbereich erstreckte sich gleichzeitig als "Johannitermeister in teutschen Landen" darüber hinaus von den Alpen und Vogesen bis nach Ungarn und Polen im Osten und Skandinavien (Dacien) im Norden.

1505 verlegte Großprior Johann Hegenzer von Wasserstelz seinen Sitz endgültig nach Heitersheim. Die Kommende Freiburg wurde seither von hier aus verwaltet, ihre Gebäude 1677, anläßlich der Befestigung der Stadt durch Vauban, abgerissen.

1512-1542 regierte Johannitermeister Johann von Hattstein. Er vergrößerte den Schloßbereich durch Einbeziehung des heutigen Vorhofs und stiftete eine neue Pfarrkirche

1546-1554 war Georg Schilling von Canstatt Großprior. Wegen seiner großen Verdienste um das Reich erhielt er auf dem Reichsfürstentag zu Augsburg 1548 von Kaiser Karl V. die Würde eines Reichsfürsten für sich und seine Nachfolger. - Heitersheim wurde Fürstentum.